

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 28

Ausgegeben: 25. November 1991

Nr. 30

Revision des *Otiorhynchus (Dibredus) ponticus* STIERLIN und verwandter Arten aus NO-Anatolien, Armenien und dem Kaukasus (Insecta, Coleoptera, Curculionidae: Otiorhynchinae)

Mit 7 Abbildungen

WALTER BRAUN
Tübingen

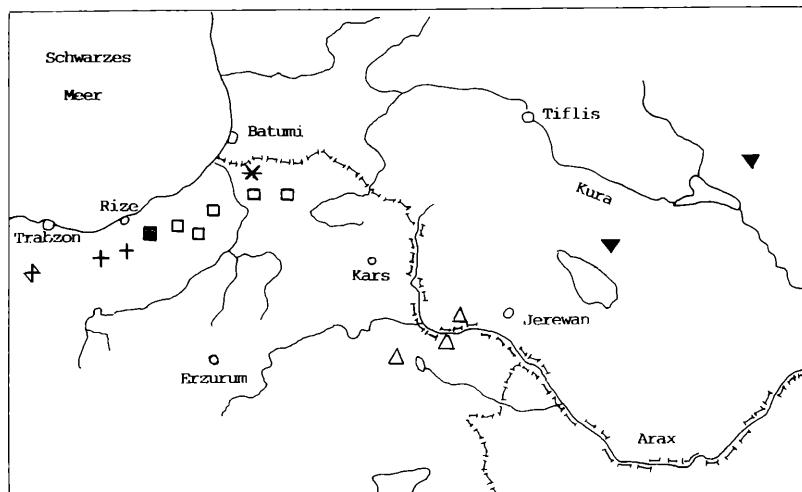
Abstract. The *Otiorhynchus*-group *Dibredus* RTT. is revised. Lectotypes of *Otiorhynchus foveicollis* HOCHH. and *O. fausti* STRL. are designated and the taxa *Otiorhynchus ortrudheinzi* n. sp., *O. ponticus subponticus* n. ssp., *O. ponticus pseudoponticus* n. ssp. and *O. ponticus pseudofausti* n. ssp. are described. A key to all taxa of the group is given.

Einleitung

Die Artengruppe *Dibredus* wurde von REITTER (1912) in der Untergattung *Otiorhynchus* s. str. für die Arten *foveicollis* HOCHH., *fausti* STRL. und *ponticus* STRL. aufgestellt, die die Gebirge NO-Anatoliens, Armeniens bzw. des Kaukasus bewohnen (vgl. die Verbreitungskarte der Abb. 1). Das von REITTER ebenfalls zu *Dibredus* gestellte Taxon *bosnarum* CSIKI gehört als Unterart des *Otiorhynchus praecellens* STRL. zur Artengruppe *Microphalantus* RTT. und hat keinerlei Bezug zur *Dibredus*-Gruppe (vgl. Winkler-Katalog, Coleopt. Catalogus). Während die Arten *foveicollis* HOCHH. und *fausti* STRL. durch historische Belege und durch spätere Aufsammlungen relativ gut charakterisiert sind, stellt *Otiorhynchus ponticus* STRL. einen differenzierten Formenkomplex dar, der sich bisher wegen des zahlenmäßig geringen Materials nur unzureichend beurteilen ließ (vgl. SMRECZYŃSKI, 1970). Die Durchsicht des *Otiorhynchus*-Materials der Sammlung KÖSTLIN erbrachte nun aus früheren Aufsammlungen von HEINZ größere Serien verschiedener *ponticus*-Formen, die, ergänzt mit den Ausbeuten von RICHTER und von RIEDEL, die Aufspaltung des *ponticus*-Komplexes in Unterarten rechtfertigen und deren geographische Verbreitung dokumentieren. Im folgenden wird die Beschreibung neuer Taxa mitgeteilt und die systematische Stellung der *Dibredus*-Gruppe diskutiert. Lectotypen werden für die Arten *Otiorhynchus foveicollis* HOCHH. und *fausti* STRL. festgelegt.

Charakterisierung der Artengruppe

REITTER (1912) stellt die Arten der *Dibredus*-Gruppe wegen der fehlenden Schenkelzähne zur Untergattung *Otiorhynchus* s. str. Der Bau und die Verbindung des Halsschildes mit dem Hinterkörper weist diese jedoch im Sinne STIERLINS (vgl. STIERLIN, 1861; PENECKE, 1935; BRAUN, 1988) eindeutig als Vertreter der Untergattung *Tournieria* STRL. aus, in der sie sich zwangsläufig neben der Artengruppe *Rimenostolus* RTT. einreihen lässt: Halsschild quer, punktiert, an den Seiten stark verrundet. Die Halsschildbasis ist mehr oder weniger deutlich gerandet und flacher gekrümmt als die Basis der Flügeldecken. Der Halsschild schließt deshalb nicht dicht an die Flügeldecken an, so daß ein Teil der Mittelbrust von oben sichtbar wird. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, seitlich kräftig verrundet bis stark bauchig erweitert, mit sehr feinen Punktreihen und breiten, flachen, spärlich



- △ Otiorhynchus foveicollis Hochh.
- ▼ Otiorhynchus fausti Strl.
- ▷ Otiorhynchus ponticus Strl., Nominatform
- + Otiorhynchus ponticus subponticus n.ssp.
- Otiorhynchus ponticus pseudoponticus n.ssp.
- Otiorhynchus ponticus pseudofausti n.ssp.
- * Otiorhynchus ortrudheinzi n.sp.

0 100 200 300 km

Abb. 1 Verbreitungskarte der Artengruppe *Dibredus* RTT.

punktierten Zwischenräumen. Der Deckengrund ist matt, fein chagriniert und ohne Körnchenbildung. Vorderbeine im Vergleich zu den hinteren kräftig entwickelt, alle Schenkel ohne Zahn. An der Innenseite der verdickten Vorderschenkel ist bei einigen Formen ein feines Körnchen oder eine schwach angedeutete Leiste ausgebildet.

Bestimmungstabelle der Arten

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 1 Halsschild dicht und tief punktiert, die Zwischenräume der Punkte sind auch auf der Scheibe nicht größer als die Punkte. Halsschildbasis mehr oder weniger deutlich gerandet. | 2 |
| — Halsschild zerstreut und fein punktiert, die Zwischenräume der Punkte sind auf der Scheibe breiter als die Punkte. Halsschildbasis sehr kräftig gerandet. | 3 |
| 2 Halsschild seitlich sehr stark gerundet, 1,4mal so breit wie lang, auf der Scheibe tief und grob punktiert. Flügeldecken kurzoval, 1,3mal so lang wie breit. Länge einschließlich Rüssel 4,4–6,1 mm. | |
| — Armenische Gebirge | O. foveicollis HOCHH. |
| — Halsschild schmäler, 1,3mal so breit wie lang, seitlich weniger stark gerundet, dichter und etwas weniger kräftig punktiert. Flügeldecken länglich-oval, 1,4mal so lang wie breit. Länge einschließlich Rüssel 5,8–6,8 mm. | |
| — Kaukasus, Daghestan: Kurusch | O. fausti STRL. |
| 3 Flügeldecken sehr stark bauchig erweitert, viel breiter als der Halsschild. | 4 |
| — Oval bis lang-oval, Flügeldecken seitlich nicht bauchig erweitert. | 5 |

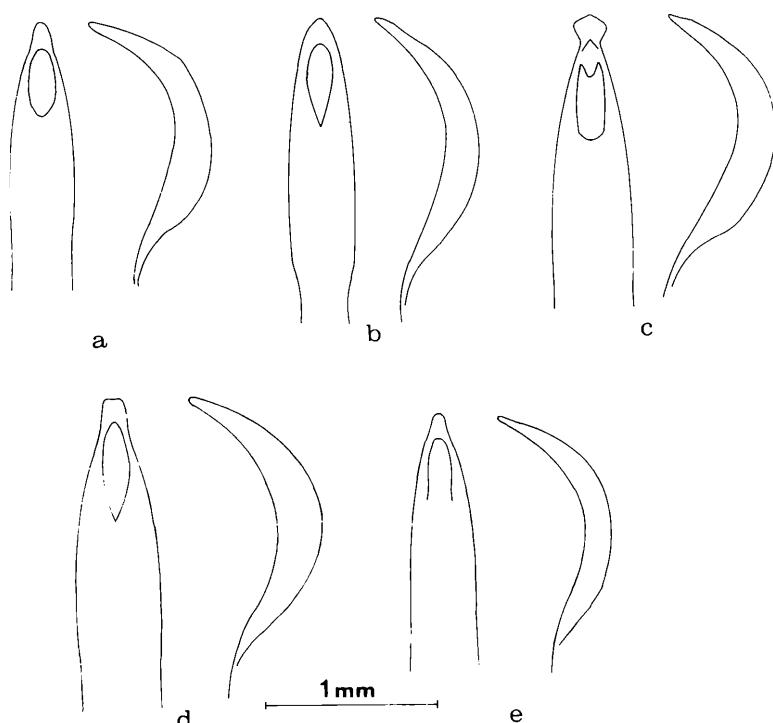


Abb. 2: Penis dorsal/lateral von a) *Otiorhynchus ponticus pseudoponticus* n. ssp.; b) *Otiorhynchus ponticus*, Nominatform; c) *Otiorhynchus ponticus pseudofausti* n. ssp.; d) *Otiorhynchus ortrudheinzi* n. sp.; e) *Otiorhynchus fausti*, Lectotypus.

4 Zweigeschlechtliche Form, Penis (Abb. 2b) zur Spitze gleichmäßig verjüngt, apikal ver rundet. Rüssel hinter den Pterygien seitlich leicht eingeschnürt, eben, ohne Mittelkiel. Flügeldecken bauchig erweitert, breiter als bei den ♂♂. Länge einschließlich Rüssel 5,5–6,6 mm.

Anatol. bor.: Zigana Geçidi

***O. ponticus* STRL., Nominatform**

— Parthenogenetische Form, Rüssel der ♀♀ (Abb. 5b) sehr kurz, ohne seitliche Einschnürung, Rüsselrücken gekielt. Flügeldecken sehr stark bauchig erweitert, fast kugelig gewölbt. Länge einschließlich Rüssel 5,8–7,5 mm.

Anatol. bor.: Ovit Dağı (Paß s. Ikizdere)

***O. ponticus subponticus* n. ssp.**

— Zweigeschlechtliche Form, Penis (Abb. 2a) zur Spitze ausgeschweift verengt, Rüssel viel schlanker, seitlich eingeschnürt, länger als der Kopf (Abb. 5a). Flügeldecken in beiden Geschlechtern seitlich verbreitert. Länge einschließlich Rüssel 5,9–6,7 mm.

Pontische Gebirge: Tal von Ardeşen

***O. ponticus pseudoponticus* n. ssp.**

5 Fühler schlank und dünn, das zweite Geißelglied länger oder gleich lang wie das erste. Penis zur Spitze ausgeschweift verengt, apikal eckig erweitert (Abb. 2c). Länge einschließlich Rüssel 5,8–7,4 mm.

NO-Anatolien: Kaçkar, Dağı, Karçkal Dağı und Yalnızçam Geçidi

***O. ponticus pseudofausti* n. ssp.**

— Fühler kräftiger, das zweite Geißelglied viel kürzer als das erste. Penis (Abb. 2d) an der Spitze verrundet, nicht eckig erweitert. Halsschild mit tief eingeschnürtem Basalrand, Beine lang und kräftig, die Vorderschenkel gekeult und an der Innenseite mit der An deutung einer Längsleiste. Länge einschließlich Rüssel 7,9–9,1 mm.

NO-Anatolien: Karçkal-Otingo

***O. ortrudheinzi* n. sp.**

Otiorhynchus foveicollis HOCHHUTH (Abb. 3)

Die Art wurde von HOCHHUTH (1847) nach Belegen aus Armenien (GOTSCHE leg.) beschrieben. Obwohl HOCHHUTH Männchen erwähnt („die Männchen sind nur halb so groß“), fanden sich sowohl unter historischen Exemplaren HOCHHUTHs wie unter neueren Aufsammlungen von verschiedenen Fundorten ausschließlich Weibchen, die in der Größe sehr variieren (Länge 4,4–6,1 mm). Ob HOCHHUTH tatsächlich auch Männchen vorlagen oder ob er irrtümlicherweise besonders kleine Exemplare für solche hielt, lässt sich anhand des vorliegenden Materials nicht klären. Solange sich jedoch keine Männchen genitaliter nachweisen lassen, ist zumindest nicht auszuschließen, daß es sich bei *Otiorhynchus foveicollis* um eine parthenogenetische Art handelt.

Die ♀♀ lassen sich wie folgt charakterisieren:

Oval, schwarz, Beine und Fühler rotbraun. Kopf breit, mit großen, wenig vorstehenden subdorsal angeordneten Augen. Rüssel kurz und breit, mit breitem, kräftig punktiertem Rücken, dessen Ränder von der Fühlereinlenkung parallel bis zu den Augen verlaufen. Fühler dünn, der Schaft von der Basis zur Spitze gleichmäßig erweitert, das zweite Geißelglied etwas länger als das erste, die folgenden kugelig, die Keule doppelt so breit wie die Geißel.

Halsschild quer, 1,4mal so breit wie lang, grob und tief punktiert, die größte Breite etwas hinter der Halsschildmitte, die Basis schwach gerandet.

Flügeldecken kurz-oval, 1,3mal so lang wie breit, mit undeutlichen Punktstreifen, die breiten Zwischenräume auf fein chagriniertem Grund sehr fein reihig punktiert.

Beine kurz und kräftig, die Vorderschenkel leicht gekeult, jedoch ohne die Andeutung eines Schenkelzähnchens. Tarsen kurz und breit.

Länge einschließlich Rüssel 4,4–6,1 mm; Breite 2,3–3,0 mm.

Lectotypus (hiermit festgelegt) ♀ mit der Bezeichnung „Caucasus HOCHHUTH“, „93“, „foveicollis“, STRL., „coll. KRAATZ“, „Syntypus“. Der Beleg ist einschließlich Rüssel 5,8 mm lang und 2,8 mm breit. Ein **Paralectotypus** ist mit „foveicollis HOCHH., Caucas. HOCHHUTH“ „365“ „Syntypus“ bezettelt.

Lectotypus und Paralectotypus in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Eberswalde.

Otiorhynchus fausti STIERLIN (Abb. 4)

Die Art wurde von STIERLIN (1875) nach Stücken von Kurusch, Daghestan, beschrieben (Lectotypus). Weitere Belege liegen mir mit der Bezeichnung „Daghestan Ca. Schach Dagh, Carl ROST“ (coll. LEONHARD) und „Caucasus, DOHRN“ (coll. J. FAUST) vor. Belegstücke neuerer Aufsammlungen sind mir nicht bekannt geworden. Die Art lässt sich wie folgt charakterisieren:

Lang-oval, schwarz, matt, Fühler, Schienen und Tarsen rotbraun. Kopf relativ schmal, wie der Rüssel dicht punktiert, mit ovalen, dorsal gelegenen, wenig vorstehenden Augen. Rüssel so lang wie der Kopf, mit breitem, flachem, undeutlich gekieltem Rücken. Fühler schlank, das zweite Geißelglied etwas länger als das erste, die folgenden kugelig, dicht aneinander gereiht. Die Geißel lang abstehend behaart.

Halsschild 1,3mal so breit wie lang, nach vorn stärker verengt als zur deutlich gerandeten Basis, auf der Scheibe dicht punktiert, an den Seiten gekörnt.

Flügeldecken länglich-oval, 1,4mal so lang wie breit, flach, apikal steil abfallend, mit feinen Punktstreifen, die an der Spitze etwas vertieft sind; die breiten Zwischenräume äußerst fein, reihig punktiert, apikal schütter mit sehr feinen Härchen besetzt. Beine kräftig, die Vorderschenkel verdickt, mit der Andeutung eines stumpfwinkligen Zähnchens.

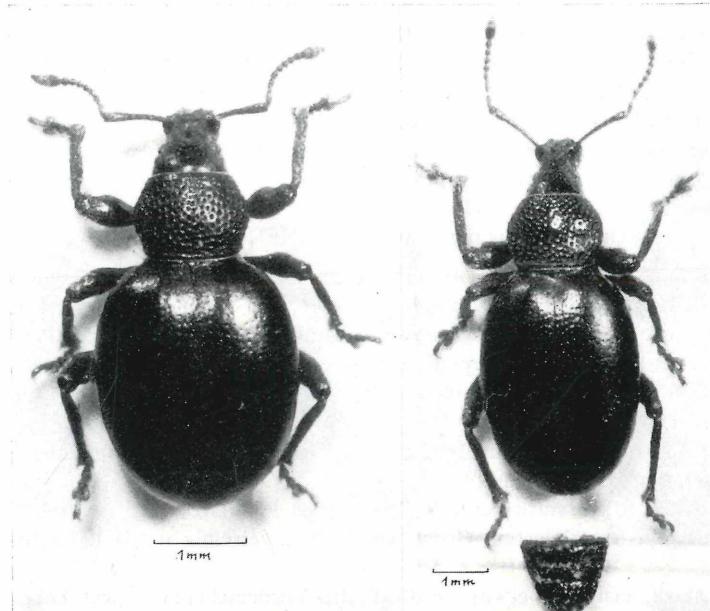


Abb. 3 (links): *Otiorhynchus foveicollis* HOCHH. — Abb. 4 (rechts): *Otiorhynchus fausti* STRL.

Penis (Abb. 2e) schmal, zur Spitze leicht ausgeschweift verengt, stark gekrümmmt. Länge einschließlich Rüssel 5,8–6,8 mm; Breite 2,6–3,1 mm.

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂ mit der Bezeichnung „Kurusch“, „*O. fausti* STRL.“, „Syntypus“, „coll. STIERLIN“. Das Belegstück ist einschließlich Rüssel 6,8 mm lang und 3,1 mm breit. **Paralectotypus**: ♀ mit analoger Bezeichnung.

Lectotypus und Paralectotypus in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Eberswalde.

Otiorhynchus ponticus STIERLIN

Die Art wurde von STIERLIN (1872) nach einem einzelnen Weibchen (leg. LEDERER) von den Pontischen Alpen beschrieben. Seither sind aus neueren Aufsammlungen Belege verschiedener Fundorte der Pontischen Gebirge bekannt geworden, die sowohl im Habitus wie im männlichen Genital z. T. stark voneinander abweichen. SMRECYŃSKI (1970) hat bereits in seiner Bearbeitung der Anatolieneinsammlungen von KORGE und HEINZ auf solche Abweichungen verschiedener Formen hingewiesen, konnte jedoch deren taxonomischen Rang wegen der geringen Stückzahl der ihm vorliegenden Belege nicht festlegen. Bei der Durchsicht des *Otiorhynchus*-Materials der Sammlung KÖSTLIN sind mir nun aus Aufsammlungen von W. HEINZ größere Serien verschiedener *ponticus*-Formen bekannt geworden, die zusammen mit den Aufsammlungen von RICHTER und von RIEDEL eine Aufspaltung des *ponticus*-Komplexes in Unterarten ermöglichen und deren geographische Verbreitung dokumentieren. Gewisse Schwierigkeiten bestanden bei der Zuordnung der neuen Aufsammlungen zur Nominatform, da diese lediglich durch den weiblichen Holotypus STIERLINS festgelegt ist und somit ausschließlich Merkmale im Habitus weiblicher Belegstücke zur Beurteilung herangezogen werden konnten. In der Form des Rüssels und der Flügeldecken entsprechen die weiblichen Belegstücke vom Zigana Geçidi weitgehend den Merkmalen des Holotypus. Sie können deshalb mit großer Sicherheit der Nominatform zugeordnet werden. Am Ovit Dagi findet sich eine parthenogenetische Form, die sich auch

im Habitus von den ♀♀ der Nominatform abgrenzen läßt (*subponticus* n. ssp.). Östlich schließt sich eine wiederum zweigeschlechtliche *ponticus*-Form an, die sich besonders durch die viel schlankere Form des Rüssels eindeutig von der Nominatform unterscheidet (*pseudoponticus* n. ssp.). Eine weitere, stark von den anderen Formen durch den lang-ovalen Habitus abweichende *ponticus*-Form (*pseudofausti* n. ssp.) ist vom östlichen Pontus bis zum Yalnızçam Dagları verbreitet. Vereinzelte Übergänge zwischen diesen Formen bzw. der Nominatform beweisen deren subspezifischen Rang.

Otiorhynchus ponticus STIERLIN, Nominatform

Oval, schwarz, mäßig glänzend, die Außenseite der Schienen und die Tarsen rötlichbraun. Rüssel breit, so lang wie der Kopf, hinter den Pterygien leicht eingeschnürt, mit breitem, bis zur Stirn reichendem, flachem, ungekieltem Rücken, der an den Rändern bis zu den Augen punktiert ist. Stirn zerstreut punktiert, Augen subdorsal, schwach aus dem Kopfumriß vorragend. Fühler kurz, die beiden ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden kugelig bzw. quer.

Halsschild 1,25mal so breit wie lang, fein und mehr oder weniger dicht punktiert, die Seiten runzelig gekörnt, die Basis gerandet.

Flügeldecken oval, seitlich stark gerundet, mit feinen Punktstreifen. Die breiten Zwischenräume sind auf fein chagriniertem Grund ein-, z. T. zweireihig mit äußerst feinen Punkten besetzt.

Beine mäßig stark, Schenkel etwas verdickt, die Vorderschenkel leicht gekeult und bei einigen Exemplaren dort mit einem angedeuteten Zähnchen besetzt.

Die ♂♂ unterscheiden sich von den ♀♀ durch schmälere, seitlich weniger verbreiterte Flügeldecken. Penis (Abb. 2b) zur Spitze gleichmäßig verjüngt, apikal verrundet.

Länge einschließlich Rüssel 5,5–6,6 mm; Breite 2,9–3,3 mm.

Holotypus ♀ mit der Bezeichnung „Alp. Pontic.“ „*O. ponticus* STR. „Syntypus“ coll. STIERLIN“ „Dtsch. Ent. Inst. Eberswalde“

Holotypus in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Eberswalde.

Otiorhynchus ponticus subponticus n. ssp. (Abb. 5b)

Vom Paß s. İkizdere (Ovit Dağı) liegen mir zahlreiche *ponticus*-Exemplare vor, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit (unter 212 untersuchten Belegstücken fand sich kein einziges ♂) eine parthenogenetische Form darstellen. Die im folgenden aufgeführten charakteristischen, habituellen Unterschiede zur Nominatform erwiesen sich als weitgehend konstant und rechtfertigen die Festlegung einer Unterart:

Kurzoval, seidenglänzend, schwarz, die Spitzen der Schienen und die Tarsen rötlich. Kopf und Rüssel breit, hinter den Pterygien geradlinig verengt, Rüsselrücken bis zum Stirngrübchen gekielt und daneben kräftig punktiert.

Halsschild fast kugelig, auf fein chagriniertem Grund auf der Scheibe locker und sehr fein punktiert, die Halsschildbasis tief gerandet.

Die Flügeldecken sind seitlich stark bauchig erweitert, nur 1,2mal so lang wie breit, hochgewölbt, apikal steil abfallend.

Beine relativ dünn, die Vorderschenkel weniger verdickt.

Länge einschließlich Rüssel 5,8–7,5 mm; Breite 2,9–3,8 mm.

Holotypus ♀, Anatolia bor., Paß südl. İkizdere (Paßhöhe), 2700 m, 24. VI. 1975, HEINZ leg. Paratypen Ovit-Paß, s. İkizdere, 2600 m, 19. 7. 1987, HEINZ leg., Ovit Dağı, Rize, 2500 m, 1. 8. 1988 und 21. 5. 1989, RIEDEL leg., Ovit Geçidi, 1800 m, 8. 8. 1981, MEREGALLI leg.

Holotypus und Paratypen im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Paratypen in den Sammlungen BRAUN, FREMUTH, RIEDEL, VORÍŠEK und dem Deutschen Entomologischen Institut Eberswalde.

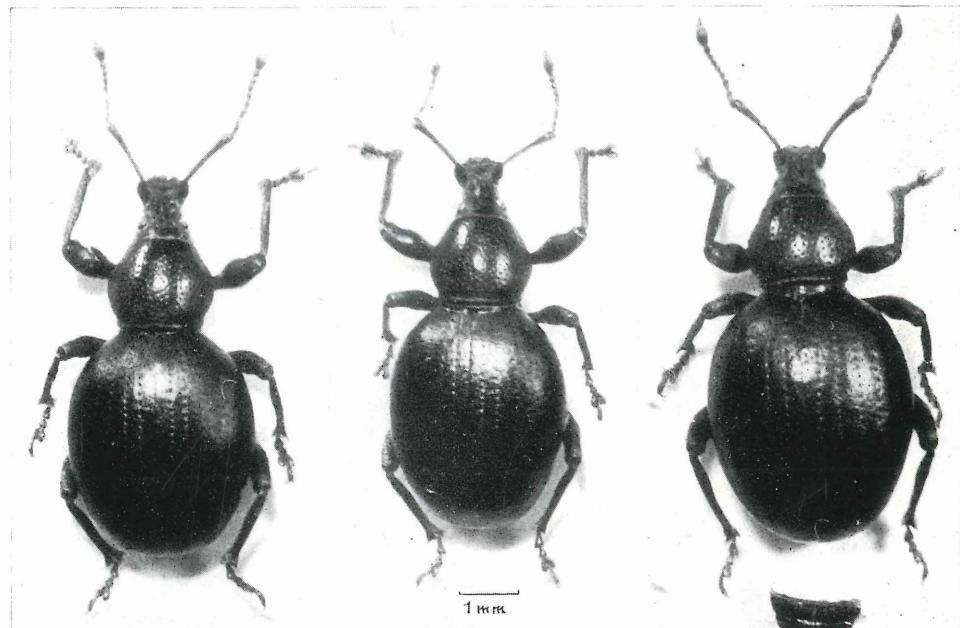


Abb. 5a: *Otiorhynchus ponticus pseudoponticus* n. ssp., ♂ (links), ♀ (Mitte). – Abb. 5b: *Otiorhynchus ponticus subponticus* n. ssp., ♀ (rechts).

***Otiorhynchus ponticus pseudoponticus* n. ssp. (Abb. 5a)**

Unter den Aufsammlungen von HEINZ fand sich östlich der Verbreitung der parthenogenetischen ssp. *subponticus* eine Serie einer weiteren zweigeschlechtlichen *ponticus*-Form, die sich von der Nominatform und der ssp. *subponticus* in den folgenden subspezifischen Merkmalen unterscheidet:

Rüssel viel schlanker, länger als der Kopf, die Seiten hinter den Pterygien eingeschnürt, der Rüsselrücken gekielt.

Halsschild auf der Scheibe fein, jedoch dichter punktiert, zum Vorderrand stärker verjüngt als zur deutlich gerandeten Basis.

Flügeldecken seidenglänzend, in beiden Geschlechtern seitlich stark bauchig erweitert, nicht kugelig gewölbt.

Penis (Abb. 2a) schlank, zur Spitze ausgeschweift verengt, apikal schmal verrundet.

Länge einschließlich Rüssel 5,9–6,7 mm; Breite 3,0–3,3 mm.

Holotypus: ♂, NO-Anatolien, Tal v. Ardeşen: Kavran-yayla, 2100–2600 m, 2. 7. 1983, leg. HEINZ.

Holotypus und Paratypen im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Paratypen in meiner Sammlung.

***Otiorhynchus ponticus pseudofausti* n. ssp. (Abb. 6)**

Vom östlichen Pontus bis zum Yalnızçam Dağları ist eine weitere zweigeschlechtliche *ponticus*-Form verbreitet, die durch ihre viel schmälere, lang-ovale Gestalt und durch die Form des Aedoeagus auffällig von den anderen *ponticus*-Formen abweicht. Bereits SMRECZYŃSKI (1970) hat auf den abweichenden Bau des männlichen Genitals anhand von zwei ♂♂ hingewiesen, die ihm aus der KORGE/HEINZ-Ausbeute vom Yalnızçam-Paß vorlagen. Inzwischen liegen aus Aufsammlungen von HEINZ und von RICHTER Serien dieser Form von fünf Fundorten vor. Trotz des abweichenden Habitus weist die charakteristische

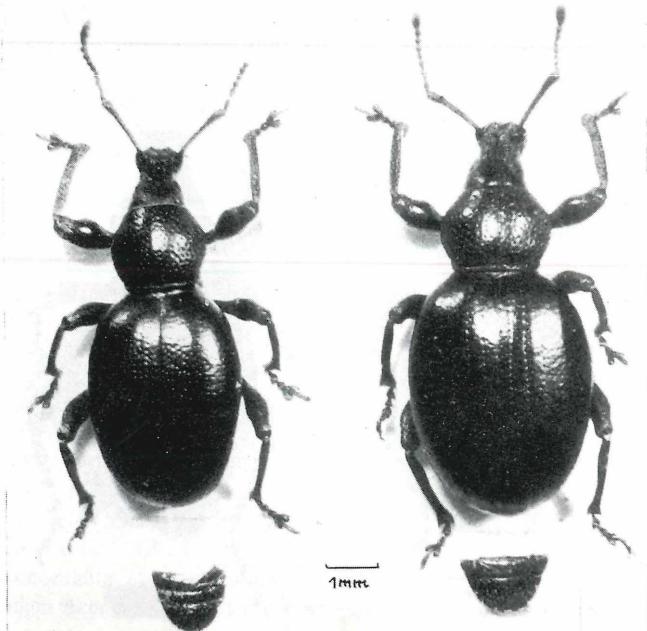


Abb. 6: *Otiorhynchus ponticus pseudofausti* n. ssp., ♂ (links), ♀ (rechts)

Halsschildform und vereinzelte Übergänge zur ssp. *pseudoponticus* in der Form des männlichen Genitals auch diese Form als Unterart des *Otiorhynchus ponticus* aus, die durch folgende Merkmale charakterisiert ist:

Lang-oval, schwarz, schwach glänzend. Rüssel so lang wie der Kopf, seitlich eingeschnürt, der Rüsselrücken breit und wie die Stirn dicht punktiert, mit einer leichtgewölbten punktfreien Schwiele längs der Mitte.

Halsschild schmäler, nur 1,1(♂) bis 1,2(♀)mal so breit wie lang, fein punktiert, die Basis tief gerandet.

Flügeldecken langoval, 1,35(♀) bis 1,45(♂)mal so lang wie breit, dichter punktiert, die Punkte der Zwischenräume z. T. so groß wie die der flachen Punktreihe, z. T. sind äußerst feine Pünktchen eingestreut.

Penis (Abb. 2c) schlank, zur Spitze ausgeschweift verengt, apikal eckig erweitert.

Länge einschließlich Rüssel 5,8–7,4 mm; Breite 2,6–3,4 mm.

H o l o t y p u s : ♂, NO-Anatolien, Kaçkar-Südseite bei Hevek (Meretet-yayla), 2000–2500 m, 21. 7. 1983, leg. HEINZ. Paratypen vom selben Fundort sowie Anatol. bor. Barhal-yayla sw. Sarıgöl, 1900–2500 m, 7. 8. 1978, leg. HEINZ; NO-Anatolien, Altiparmak b. Yusufeli (Artvin), 1400–1800 m, 4.–8. 8. 1984, leg. HEINZ; NO-Anatolien, Umg. Sarıgöl, 1000–2000 m, 15. 7. 1985, RICHTER leg.; Anatol. or.: Yalnızçam-Paß, Umg. Bibilan, 2000–2600 m, 13. 8. 1978, HEINZ leg.

Holotypus und Paratypen im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Paratypen in meiner Sammlung.

***Otiorhynchus ortrudheinzi* n. sp. (Abb. 7)**

Aus Aufsammlungen von HEINZ von Karçkal-Otingo, NO-Anatolien, liegt mir seit Jahren ein ♂ der *Dibredus*-Gruppe vor, das dem *ponticus* STRL. nahesteht, sich jedoch eindeutig in spezifischen Merkmalen von diesem abgrenzen lässt. Da es sich um ein Einzelstück handelte, habe ich bisher von einer Beschreibung abgesehen. Aus der coll. VORÍŠEK wurden mir nun vom gleichen Fundort aus früheren Aufsammlungen von HEINZ zwei weitere Belegstücke bekannt. Damit ist die kritische Abgrenzung der neuen Art gesichert. Ihre Beschreibung wird im folgenden mitgeteilt.



Abb. 7: *Otiorhynchus ortrudheinzi* n. sp.,
Holotypus.

Lang-oval, seidenglänzend, schwarz. Rüssel deutlich länger als der Kopf, mit kräftig ausgebildeten, länglichen Pterygien und breitem, seitlich stark punktiertem und stumpf gekantetem Rücken. Stirn mit tiefem Grübchen, mehr oder weniger dicht punktiert, Augen subdorsal und wenig vorstehend. Fühler sehr kräftig, das zweite Geißelglied viel kürzer als das erste, die folgenden quer, die Keule so lang wie die vier letzten Geißelglieder zusammen.

Halsschild 1,15mal so breit wie lang, kräftig gewölbt, mit tief eingeschnittenem Basalrand. Die Halsschildzscheibe auf fein chagriniertem Grund locker und fein punktiert. Auf den Seiten geht die Punktur in eine faltige Struktur über.

Flügeldecken lang-oval, feinst chagriniert, seidenglänzend, 1,45mal so lang wie breit, seitlich verrundet, ohne die Andeutung von Schultern. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe leicht vertieft, die breiten Zwischenräume sind z. T. leicht gewölbt und sehr fein zweireihig punktiert.

Die Beine, besonders die vorderen, sehr kräftig und auffällig lang, die Vorder- und Mittelschienen gebogen, am Innenrand fein gekörnt. Vorderschenkel kräftig gekeult, die Innenseite hier leicht stumpfwinklig gekantet. Tarsen kurz und kräftig, das zweite Glied tief ausgeschnitten und breit gelappt, das dritte breit und kürzer als das zweite.

Penis (Abb. 2d) zur Spitze etwas ausgeschweift verjüngt, apikal leicht abgestutzt, seitlich stark gekrümmmt.

Das ♀ zeigt die üblichen Geschlechtsunterschiede, die Flügeldecken sind etwas breiter, die Beine weniger kräftig ausgebildet.

Länge einschließlich Rüssel 7,9–9,1 mm; Breite 3,3–4,3 mm.

Holotypus: ♂, NO-Anatolien, Karçkal: Otingo-yayla (Hochweiden), 2000–2500 m, 17.7.1987, HEINZ leg. Paratypen mit den gleichen Daten, jedoch 2.8.1973, HEINZ leg.

Holotypus im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Paratypen in der Sammlung VOŘÍŠEK.

Ich widme diese bemerkenswerte Art Frau Ortud HEINZ, die während vieler Jahre reger Sammeltätigkeit zusammen mit ihrem Mann wesentlich zur Kenntnis der Gattung *Otiorhynchus* beigetragen hat.

Differentialdiagnose Die neue Art steht dem *Otiorhynchus ponticus* STRL., speziell der ssp. *pseudofausti* nahe. Sie unterscheidet sich von diesen in den folgenden Merkmalen: Größer, Kopf breiter, Rüsselrücken seitlich stärker gekantet, Fühler kräftiger, das zweite Geißelglied kurz, nur wenig länger als breit und viel kürzer als das erste. Hals-schild feiner und weitläufig punktiert, die Seiten mit runzeliger Struktur, stärker gewölbt, der Basalrand tiefer eingeschnitten. Flügeldecken mit deutlicher ausgebildeten, vertieften Punktstreifen. Beine auffällig lang, kräftiger ausgebildet, die Vorderschenkel stärker gekeult und etwas stumpfwinkelig gekantet. Penis apikal leicht abgestutzt, nicht eckig erweitert.

Danksagung

Ich danke Herrn Dr. W. SCHAWALLER, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, für die Übergabe des *Otiorhynchus*-Materials der Sammlung KÖSTLIN zur Bearbeitung. Den Herren Dr. L. DIECKMANN (†), Dr. H. ZERCHE und L. BEHNE, Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde, sowie Herrn Dr. R. KRAUSE, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, danke ich für die hilfreiche Unterstützung dieser Arbeit durch die bereitwillige Ausleihe von Museumsbelegen. Mein besonderer Dank gilt den Herren Dipl.-Ing. W. HEINZ, Wald-Michelbach, A. RIEDEL, Friedberg, und O. VORÍŠEK, Kladno, für die Überlassung ihrer *Otiorhynchus*-Ausbeuten zur Bearbeitung.

Zusammenfassung

Die Taxa der *Otiorhynchus (Dibredus)*-Gruppe sind typische Vertreter ungezähnter *Tournieria*-Arten und stehen in dieser Untergattung der Artengruppe *Rimenostolus* RTT. sehr nahe, bei der Schenkelzähne deutlich ausgebildet sind. Insbesondere zeigen die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen (*Dibredus*) *ponticus* STRL. und (*Rimenostolus*) *rufimanus* HOCHH., daß die heute fast ausschließlich zur Charakterisierung der Untergattung herangezogene, mehr oder weniger differenzierte Ausbildung von Schenkelzähnen in der Untergattung *Tournieria* STRL. nur ein untergeordnetes taxonomisches Merkmal darstellt (vgl. BRAUN, 1988; PENECKE, 1935).

Literatur

- BRAUN, W. (1988) Beitrag zur Kenntnis der Curculionidenfauna Kaschmirs – Neue Formen der Gattung *Otiorhynchus* GERM. – Ent. Z. **98** (12), 170–175.
- HOCHHUTH, J. H. (1847): Enumeration der Rüsselkäfer. – Bull. Soc. Nat. Moscou **XX**, 448–584.
- LONA, C. (1936): Coleopt. Catalogus pars 148, Curculionidae: *Otiorhynchinae* I, 3–226.
- PENECKE, K. A. (1935): Neubeschreibungen, kritische Darlegungen und kurze Mitteilungen über pal. Curculionidae. – Kol. Rundsch. **21**, 93–112, 206–227.
- REITTER, E. (1912): Best. Tab. europ. Col. 66: Curculionidae, Subgenera der Gattung *Otiorhynchus*. – Wien. Ent. Z. **31**, 45–67.
- (1913): Best. Tab. europ. Col. 69: Curculionidae, die ungezählten Arten der Gattung *Otiorhynchus* Germ. – Wien. Ent. Z. **32**, 25–118.
- SMRECZYŃSKI, St. (1970) Die von H. KORGE und W. HEINZ in Kleinasien gesammelten Rüsselkäfer. – Ent. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **38**, 111–131.
- STIERLIN, G. (1861) Revision der europäischen *Otiorhynchus*-Arten. 344 S., Berlin.
- (1872): Dritter Nachtrag zur Revision der europäischen *Otiorhynchus*-Arten. – Berl. Entom. Zeitschr. XVI, 321–368.
- (1875) Vierter Nachtrag zur Revision der europäischen *Otiorhynchus*-Arten. – Deutsche Entom. Zeitschr. XIX, Heft II, 417–434.
- WINKLER, A. (1932) Catalogus Coleopterorum regionis pal., Curculionidae: *Otiorhynchus*, 1403–1431.

Anschrift des Verfassers:

Karl-Brennenstuhl-Straße 7, D (W)-7400 Tübingen 9

(Bei der Redaktion eingegangen am 19. II. 1990)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Walter

Artikel/Article: [Revision des Otiorhynchus \(Dibredus\) ponticus STIERLIN und verwandter Arten aus NO-Anatolien, Armenien und dem Kaukasus \(Insecta, Coleóptera, Curculionidae: Otiorhynchinae\) 153-162](#)